

Diagnose und Therapie aus einer Hand

Anlagenprüfung als Chance für das Elektrogewerbe



Verlag diam-publish

Pretschgasse 21/2/10
A-1110 Wien/Österreich
Tel.: +43-(0)1-769-67-50-12
Fax.: +43-(0)1-769-67-50-20
Email: office.diam-publish@diamcons.com
www.diamcons.com/diam-publish

Diagnose und Therapie aus einer Hand

Anlagenprüfungen als Chance für das Elektrogewerbe

von Alfred Mörx¹

Was im Bereich der Medizin als völlig selbstverständlich gilt, gemeint ist die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung, gibt es auch in verschiedenen technischen Systemen: bei Flugzeugen, bei Feuerungsanlagen, bei Kraftfahrzeugen; da spricht man von periodischen Überprüfungen und vorbeugender Instandhaltung. Daß künftig auch elektrische Niederspannungsanlagen, gestaffelt nach deren Errichtungsdatum europaweit periodisch überprüft werden, ist eigentlich nur mehr eine Frage der Zeit.

..... zur Vorgeschichte

Immer dann wenn eine Branche beginnt, sich mit einem technischen Thema intensiv auseinanderzusetzen, das möglicherweise eben dieser Berufsgruppe zu steigenden Umsätzen verhelfen könnte, tritt in den meisten Ländern der Welt eine bemerkenswerte Reaktionskette bei all jenen ein, die mit dem fachlichen Hintergrund kaum, mit dem Thema emotional jedoch sehr stark verbunden sind: Skepsis, Bereitschaft zu offener, aber endloser Grundsatzdiskussion bis hin zur emotional getriebener Gegen- oder Scheinargumentation in den Medien.

Es liegt jedoch klar auf der Hand, daß dabei eine Grundtatsache fast immer außer acht gelassen wird: Das fachliche Thema, z. B. die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen kann nun eben am effektivsten von jener Personengruppe, in diesem Beispiel von Ärzten, beurteilt werden, weil sie täglich mit den (oft negativen) Auswirkungen fehlender Vorsorgemaßnahmen konfrontiert sind. Chirurgen können davon ein Lied singen!

Denken wir an einen ganz anderen Bereich: an die moderne Luftverkehrstechnik. Wer um alles in der Welt sollte die sinnvollsten Diagnoseintervalle kompetenter festlegen können als jene Fachleute, die Flugzeuge konstruieren, bauen, instand halten. Ganz nebenbei: Das Risiko durch ein abstürzendes Flugzeug erschlagen zu

¹ Eur.Phys Dipl.-Ing. Alfred MÖRX; Vorsitzender-Stellvertreter des ÖVE-FA-E, Vorsitzender des Fachunterausschusses ÖVE-IS-23E, österreichischer Delegierter bei IEC und CENELEC, Inhaber von diam-consult, Technisches Büro für Physik;
www.diamcons.com

werden ist deutlich geringer als jenes durch die Folgen eines elektrischen Schlages das Leben zu verlieren².

Bei Niederspannungsinstallationen und deren Inspektionsintervallen scheint die Situation jedoch anders zu liegen. Schon in den Jahren 1989 bis 1991 waren die Vertreter der österreichischen Elektrobranche um eine definitive Aufnahme von Zeiträumen zwischen periodischen Prüfungen (besser: sicherheitstechnische Diagnosen) von Niederspannungsanlagen in Privathaushalten in das Elektrotechnikgesetz bemüht. Der Verfasser war zu jenem Zeitpunkt selbst mit in dem kleinen Expertenteam das dann (nach 2,5 Jahren „offener Diskussion,“) letztendlich den Beschluß fassen mußte, auf die Aufnahme von Prüfintervallen vorerst zu verzichten. Jedoch kann man auch heute, und auch dies soll in den folgenden Abschnitten dargestellt werden, aus einer Fülle von Textpassagen des Elektrotechnikgesetzes 1992 und anerkannten Regeln der Technik die absolute Notwendigkeit von periodischen Prüfungen von Niederspannungsanlagen - auch jenen in privaten Haushalten - ableiten. Klar gesagt: Der Gesetzgeber hat sich in bestehenden Gesetzen sehr wohl tiefe Gedanken um die elektrotechnische Sicherheit von Anlagen gemacht; man muß sie nur interpretieren und umsetzen.

..... gesetzliche Anordnung und gezielte Kundeninformation

Sicherheitstechnische Notwendigkeiten wurden (und werden) in der Tradition zentraleuropäischer Hoheitsverwaltungen in der Form von Gesetzen, Verordnungen, Erlässen oder verbindlich zur Anwendung vorgeschriebenen anerkannten Regeln der Technik einer Branche oder der Bevölkerung „angeordnet“.

Selbstverständlich hat dies im Laufe der Jahrzehnte dazu geführt, daß Tätigkeiten, die auf Basis „gesetzlicher Anordnungen,“ vom Elektroinstallateur ausgeführt wurden nur in den seltensten Fällen in die Intensiv-Kundenberatungskonzepte der einzelnen Unternehmen oder Branchen aufgenommen wurden.

Paradoxerweise ist der „Gewöhnungseffekt“ an diesen Zustand so groß geworden, daß man sich meist gar nicht mehr vorstellen kann, besondere Aufwendungen im Marketing-Bereich zu treiben um den Kunden davon zu überzeugen, daß man in der

² Hosemann; Aufgaben und Ziele der Schutztechnik, 1988